



PENSIONSKASSE ALCAN SCHWEIZ

**Jahresbericht
und
Jahresrechnung mit Anhang**

2011

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick	3
Bilanz per 31. Dezember 2011	5
Betriebsrechnung 2011	6

Anhang der Jahresrechnung

I Grundlagen und Organisation	8
II Aktive Mitglieder und Rentner	10
III Art und Umsetzung des Zwecks	11
IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	12
V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung Deckungsgrad	13
VI Erläuterungen der Vermögensverhältnisse und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	15
VII Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	19
VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde	25
IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	25
X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26

Liegenschaftsverzeichnis

Bericht der Kontrollstelle

Jahresrückblick

Finanzielle Lage

Das Jahr 2011 begann recht erfreulich mit einer fortgesetzten Erholung der Aktien. Durch das Erdbeben mit Tsunami in Japan wurden aber die Erfolge der ersten zwei Monaten vollständig zunichte gemacht. Im zweiten Quartal gab es zuerst eine moderate Erholung, welche ab Juni in eine deutliche Abschwächung überging. Die Abschwächung aller Währungen gegenüber dem CHF wirkte sich negativ auf alle ausländischen Anlagen aus und indirekt auch auf die grossen Schweizer Unternehmen im Pictet Mandat. Das wurde aber in der Pensionskasse durch die bestehenden Wechselkursabsicherungen kompensiert. Dieser sehr negative Trend verschärfte sich aufgrund der Euro-Krise im 3. Quartal erheblich, welche auch die Kapitalmärkte weltweit negativ beeinflusste. Mit der Entscheidung der SNB für einen fixen Eurokurs gab es im September eine sofortige Erholung aller Währungen, die Aktienmärkte entwickelten sich aber weiterhin negativ. Die starken Einbrüche bei den Aktien und internationalen Immobilienanlagen konnten trotz einer erfreulichen Erholung im 4. Quartal nicht mehr wettgemacht werden. Dazu trug auch bei, dass im 4. Quartal verschiedene Positionen verkauft werden mussten, damit die Liquidität für die Teilliquidation auf das Jahresende bereit- gestellt werden konnte. Erfreuliche Resultate verzeichneten einmal mehr die direkten Immobilien in der Schweiz sowie die inflationsgeschützten Anleihen. Per 31.12.2011 wurden zum ersten Mal zwei Bewertungen für die direkten Immobilien vorgenommen. Infolge dieses Beschlusses entschied der Stiftungsrat, den Durchschnittswert dieser zwei Bewertungen als Grundlage für die Bilanzierung zu nehmen.

Über das ganze Jahr gesehen hatten die Wechselkursabsicherungen im Gegensatz zum Vorjahr wenig Einfluss.

Die Performance des gesamten Portfolios für das Jahr 2011 liegt mit -1.11% (i.V. 6.09%) aber weit unter der notwendigen Zielrendite, weshalb sich der Deckungsgrad trotz der weiterlaufenden Sanierungsmassnahmen von 5.6 Mio. CHF und der erneuten Minderverzinsung für die aktiven Versicherten von rund 5.7 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr um 4.8 Prozentpunkte auf **93.5%** (VJ 98.3%) reduzierte.

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wurde im Februar neu konstituiert. Mit insgesamt 12 Mitgliedern waren die grössten angeschlossenen Firmen neu im Stiftungsrat vertreten, insbesondere auch die Firmen, die nicht mehr zur Rio Tinto Gruppe gehören. An der gleichen Sitzung wurde auch das mit der Alcan Holdings Switzerland AG abgeschlossene Contribution Agreement vom Stiftungsrat einstimmig ratifiziert. Basierend auf dem Contribution Agreement wird 2012 rückwirkend für das vergangene Jahr eine erste Zahlung an die Pensionskasse ausgerichtet.

In weiteren Sitzungen befasste sich der Stiftungsrat mit der Bildung einer neuen Sammelstiftung, welche den Verbleib aller Firmen in einer gemeinsamen Vorsorgeeinrichtung ermöglicht hätte. Im Juni wurde aber klar, dass sich nicht genügend Firmen für eine solche Lösung entscheiden konnten. Der Stiftungsrat beschloss deshalb im Juni wiederum einstimmig, dass die Anschlussverträge mit allen nicht mehr zur Rio Tinto Gruppe gehörenden Firmen auf Ende 2011 gekündigt werden sollen.

Zudem befasste er sich an mehreren Sitzungen mit den Folgen der verschiedenen Teilliquidationen. Im Sinne einer Gleichbehandlung aller Destinatäre musste eine Lösung gefunden werden, welche den erzwungenermassen austretenden und den verbleibenden Destinatären gerecht wird und deren Interessen möglichst schützt. Trotz dieser Bemühungen und des bestehenden Contribution Agreements gab es insgesamt 5 Beschwerden gegen den Verteilplan Amcor. Der Stiftungsrat beantwortete die eingegangenen Beschwerden negativ. Eine Einsprache von Seiten der Rentner wurde zur Überprüfung an das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich zur Stellungnahme eingereicht. Dieses Überprüfungsbegehren war am Jahresende noch hängig.

Einen weiteren Schwerpunkt sah der bisherige Stiftungsrat in den Vorbereitungen der Wahl für den künftigen Stiftungsrat der Pensionskasse. Es bestand Einigkeit darüber, dass die Rentner im neuen Stiftungsrat vollberechtigt vertreten sein sollten. Das ist erfreulicherweise auch von den aktiven Versicherten bestätigt worden.

Der neue Stiftungsrat der Pensionskasse für die Amtsdauer 2012 - 2015 setzt sich deshalb wie folgt zusammen:

Markus Hofer (AG Vertreter, Präsident)	Arthur Rüesch (AN Vertreter, Vizepräsident)*
Thomas Lengacher (AG Vertreter)	Rolf Würzler (AN Vertreter)*
Oliver Wolfensberger (AG Vertreter)	Roger Anselmi (AN Vertreter)

*Die Herren A. Rüesch und R. Würzler sind von den Arbeitnehmern als Vertreter der Rentner im Stiftungsrat gewählt worden, nachdem 2 Sitze der Arbeitnehmer Vertreter an die Rentner abgetreten wurden.

Dank

Im Namen des neuen Stiftungsrates geht ein spezieller Dank an die austretenden und zurückgetretenen Stiftungsräte für ihre engagierte Arbeit. Das vergangene Jahr war geprägt von verschiedenen komplexen Aufgaben, welche die Interessen sämtlicher Destinatäre zu berücksichtigen hatten.

Ebenfalls bedankt sich der Stiftungsrat bei der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der Kassenadministration. Bedingt durch den Wechsel in der Geschäftsleitung per Ende September, war das vergangene Jahr eine spezielle Herausforderung, welche mit einem hohen Mass an Professionalität und Engagement gemeistert wurde.

Bilanz per 31. Dezember

(Beträge in CHF)

Aktiven	2011	2010
Flüssige Mittel / FG / Devisentermingeschäfte	320'770'545.77	190'368'318.25
Guthaben	5'461'764.70	5'706'595.11
Obligationen in CHF	66'329'890.20	64'740'713.80
Obligationen in FW	64'715'829.36	113'348'063.07
Hypothekendarlehen	59'394'966.55	69'396'432.90
Aktien	269'072'750.31	422'866'816.01
Liegenschaften	312'240'000.00	314'221'800.00
Internationale Immobilienaktien	32'844'758.95	54'188'949.50
Alternative Anlagen	60'879'683.64	86'364'430.61
Aktive Rechnungsabgrenzung	940'044.94	540'746.85
Total Aktiven	1'192'650'234.42	1'321'742'866.10

Passiven	2011	2010
Verbindlichkeiten	360'158'470.66	68'193'431.99
Freizügigkeitsleistungen und Renten	12'670'101.45	9'978'892.75
Freizügigkeitsleistungen TL 2010	11'602'391.15	57'702'391.15
Freizügigkeitsleistungen TL 2011	335'455'831.90	0.00
Andere Verbindlichkeiten	430'146.16	512'148.09
Passive Rechnungsabgrenzung	2'260'824.33	3'332'529.77
Arbeitgeber-Beitragsreserve	5'558'633.54	6'425'814.79
nicht technische Rückstellungen	10'391'300.00	9'771'800.00
Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	871'164'642.00	1'254'731'670.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	38'853'142.00	411'602'370.00
Vorsorgekapital Rentner	732'963'600.00	734'197'700.00
Technische Rückstellungen	99'347'900.00	108'931'600.00
Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Unterdeckung / freie Mittel		
Stand am 1.1.	-20'712'380.45	-59'042'051.23
Aufwand- /Ertragüberschuss	-36'171'255.66	38'329'670.78
Stand am 31.12.	-56'883'636.11	-20'712'380.45
Total Passiven	1'192'650'234.42	1'321'742'866.10

Betriebsrechnung**2011****2010**

(Beträge in CHF)

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	42'251'681.00	45'743'992.15
Ordentliche Beiträge Arbeitnehmer	11'933'001.00	13'665'250.80
Ordentliche Beiträge Arbeitgeber	15'592'237.40	17'955'420.80
Auskauf AG TL / Minderverzinsung	109'031.90	1'132'544.80
Erhöhungsbeiträge Arbeitnehmer	671'363.65	540'090.35
Erhöhungsbeiträge Arbeitgeber	6'746'295.50	4'913'308.85
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	2'769'548.75	2'692'714.50
Sanierungsbeiträge AN durch Arbeitgeber bezahlt	139'280.90	883'489.35
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	2'769'548.70	2'692'714.50
Freiwillige Zuwendungen an Rentner	1'458.00	6'664.00
Einkauf Versicherungsmonate Arbeitnehmer	1'019'915.20	1'061'794.20
Einlage Beitragsreserve Arbeitgeber	500'000.00	200'000.00
Eintrittsleistungen	6'371'841.26	7'845'131.65
Freizügigkeitseinlagen	5'910'281.96	7'369'360.55
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	461'559.30	475'771.10
Zufluss aus Beiträgen / Eintrittsleistungen	48'623'522.26	53'589'123.80
Reglementarische Leistungen	-78'099'644.69	-76'819'255.05
Altersrenten	-49'276'171.69	-49'486'546.45
Kinderrenten an Altersrentner	-37'660.00	-37'226.00
Überbrückungs- und Zusatzrenten	-1'408'597.00	-2'107'678.00
Ehegatten- / Partnerrenten	-12'791'962.00	-12'686'743.00
Waisenrenten	-190'205.00	-184'188.00
Invalidenrenten	-3'033'654.20	-3'506'511.75
Invaliden- Kinderrenten	-105'057.00	-134'627.00
Zusatzleistungen bei Kurzzeit-Erwerbsausfall	-1'215'746.45	-880'287.61
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-9'807'089.35	-7'479'449.04
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-233'502.00	-315'998.20
Austrittsleistungen	-369'167'718.55	-82'975'972.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-30'951'263.90	-21'363'735.10
Freizügigkeitsleistungen TL	-335'455'831.90	-57'702'391.15
Vorbezüge WEF / Scheidung	-2'760'622.75	-3'909'845.90
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-447'267'363.24	-159'795'227.20
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, Techn. Rückstellungen und Beitragsreserven	383'999'115.85	78'295'621.61
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive	372'749'228.00	67'133'182.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	1'236'378.00	9'914'300.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	9'583'700.00	217'000.00
Auflösung/Bildung Beitragsreserven	429'809.85	1'031'139.61
Ertrag aus Rückversicherung Ergänzungskasse	138'300.00	147'000.00
Prämienenertrag	138'300.00	147'000.00
Versicherungsaufwand	-162'749.40	-307'454.05
Beiträge an Sicherheitsfonds	-162'749.40	-307'454.05
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-14'669'174.53	-28'070'935.84

Nettoergebnis aus Vermögensanlage	-19'786'213.33	67'869'672.88
Zinsertrag auf Bankguthaben und Guthaben	11'645.55	41'720.20
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-58'242.90	-78'581.14
Ertrag auf Hypothekendarlehen	1'605'995.90	1'819'276.80
Erfolg auf fl.Mittel und Festgelder	160'123.70	264'796.62
Erfolg auf Währungsabsicherung	-255'994.63	36'052'954.95
Erfolg auf Obligationen in CHF	2'196'416.75	2'309'096.20
Erfolg auf Obligationen in FW	6'854'695.26	-4'959'387.20
Erfolg auf Aktien	-43'058'951.32	10'640'131.33
Erfolg Alternative Anlagen	-2'574'893.84	2'983'685.10
Erfolg auf Internationalen Immobilienaktien	-4'532'524.45	6'973'155.73
Liegenschaftenertrag	22'195'262.97	14'103'421.76
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.00	0.00
Vermögensverwaltungsaufwand	-2'329'746.32	-2'280'597.47
Sonstiger Ertrag	0.00	1'386.40
Verwaltungsaufwand	-1'715'867.80	-1'470'452.66
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Auflösung/ Bildung Wertschwankungsreserve	-36'171'255.66	38'329'670.78
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-36'171'255.66	38'329'670.78

Zürich, 14. Juni 2012

Pensionskasse Alcan Schweiz
Für den Stiftungsrat

Markus Hofer

Thomas Lengacher

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

I Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck, Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse Alcan Schweiz ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung in der Rechtsform einer Stiftung und bezweckt die Vorsorge im Rahmen des BVG sowie des OR und ihrer Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Die Kasse ist im Register für berufliche Vorsorge bei der Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH 1326 definitiv registriert und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 24. Oktober 2001

Reglement 2010 vom 11. September 2009

Anlagereglement 2009 vom 5. Juni 2009, gültig ab 1. Januar 2009 (Stand März 2011)

Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, gültig ab 31.12.2009

Der Stiftungsrat setzt sich gemäss Reglement aus mindestens 6 Mitgliedern, im Berichtsjahr aber aus sechs Arbeitgeber- und sechs Arbeitnehmervertretern, zusammen.

Paritätisches Führungsorgan 1.1.2011 - 31.12.2011

	Amts-dauer	Zeich-nungsberechtig-ung
Vertreter der Unternehmung		
Georg Reif, Sins AG, Präsident	2011	Kollektiv zu zweien
Peter Burkhalter, Schmerikon SG	2011	Kollektiv zu zweien
Koller Erika, Wettingen AG	2011	
Künzi Silvan, Fontaines VS	2011	
Pfeiffer Reiner, Rheineck SG	2011	
Silietti Fabrizio, Granges VS	2011	
Vertreter der Versicherten		
Rubin Peter, Kippel VS, Vizepräsident	2011	Kollektiv zu zweien
Akeret Claude-Alain, Chippis VS	2011	
Angst Philipp, Zug	2011	
Dettling Pius, Brunnen SZ	2011	
Rey Eliane, Chippis VS	2011	
Sartore Marco, Zürich	2011	
Beisitzer		
Urs Peter Fischer, Zollikerberg ZH		Kollektiv zu zweien
Dr. Walter R. Huber, Benglen ZH	als Rentnervertreter	
Hans Steiner, Meggen LU	als Rentnervertreter	

Paritätisches Führungsorgan ab 1. Januar 2012

	Amts-dauer	Zeich-nungsberechtig-ung
Vertreter der Unternehmung		
Markus Hofer, Rudolfstetten AG, Präsident	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Thomas Lengacher, Döttingen AG	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Oliver Wolfensberger, London	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Vertreter der Versicherten		
Roger Anselmi, Adliswil ZH	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Arthur Rüesch, Baltschieder VS	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Rolf Würigler, Zürich	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Kassenverwaltung		
Bellerivestrasse 28, Postfach 8034 Zürich		Telefon +41 (0)44 387 50 30 Telefax +41 (0)44 387 50 31

Vorname Name		Zeich-nungsberechtig-ung
Geschäftsführer		
Jürg Barth, Rudolfstetten	bis 30.09.2011	Kollektiv zu zweien
Rico Bräm, Zürich	ab 01.10.2011	Kollektiv zu zweien
Buchhaltung		
Birgit Tomasi, St. Gallen		Kollektiv zu zweien
Hypotheken und Liegenschaften		
Alexander Markovic, Dübendorf ZH		Kollektiv zu zweien
Pensionskasse		
Heinz Abplanalp, Fislisbach AG		
Sekretariat		
Jeanette Reinhart, Zürich		
Berater		
Urs Peter Fischer, Zollikerberg		Kollektiv zu zweien

Kontrollstelle
KPMG AG, Zürich

Versicherungstechnischer Experte
LCP Libera AG, Zürich

Aufsichtsbehörde
Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich,
Register-Nr. ZH 1326

Angeschlossene Arbeitgeber

Details zu den aktiven Versicherten pro Arbeitgeber	Total 2010	Zugänge	Abgänge	Total 2011
In der Kasse verbleibende Arbeitgeber				
Alcan Holdings Switzerland AG, Zürich	27	2	9	20
RTA Alesa AG, Zürich	61	10	4	67
Alcan Trading AG, Zürich	16	1	2	15
Metallwerke Refonda AG, Niederglatt	7	2		9
Pensionskasse Alcan Schweiz	12		2	10
Externe Versicherung	9		6	3
Beitragsfreie Versicherung	17	2	14	5
Aus der Kasse austretende Arbeitgeber				
3A Technology & Management AG, Neuhausen	120	1	121	0
3A Composites International AG, Cham *	0	18	18	0
Airex AG, Sins	283	14	297	0
Allega GmbH, Niederglatt	125	26	151	0
Constellium Valais SA, Sierre	858	15	873	0
Constellium Switzerland Ltd., Zürich	40	34	74	0
Stiftung Rhone Werkstätten, Chippis	26	5	31	0
Novelis Switzerland SA, Sierre	405	42	447	0
Novelis AG, Zürich	74	16	90	0
Boxal Suisse SA, Belfaux	60	20	80	0
IGORA-Genossenschaft, Zürich	8	2	10	0
Aluminium-Verband Schweiz, Zürich	3		3	0
Alu- Vertriebsstelle AG, Kreuzlingen	7		7	0
Suisse Technology Partners AG, Neuhausen *	0	37	37	0
* neuer Anschlussvertrag ab 1. Juli 2011				
Total	2'158	247	2'276	129

II Aktive Mitglieder und Rentner

Aktiv Versicherte	2011	2010
Bestand am 1. Januar	2'158	2'502
- Eintritte	204	263
- Austritte	-2'144	-554
- Pensionierungen	-72	-38
- Invalidierungen	-1	-5
- Todesfälle	-4	-5
- Neue beitragsfreie Versicherung	2	1
- Auflösung beitragsfreie Versicherung	-14	-6
Bestand am 31. Dezember	129	2'158

Rentenbezüger	2011	2010
Bestand am 1. Januar	2'755	2'807
- Zugänge Altersrenten	83	53
- Todesfälle Altersrenten	-67	-77
- Zugänge Invalidenrenten	11	13
- Todesfälle Invalidenrenten	-4	-4
- Ende Anspruch Invalidenrenten	-19	-24
- Zugänge Ehegatten- Partnerrenten	48	41
- Todesfälle Ehegatten- Partnerrenten	-44	-47
- Ende Anspruch Ehegatten- Partnerrenten	-	-
- Zugänge Kinderrenten	11	14
- Todesfälle Kinderrenten	-	-
- Ende Anspruch Kinderrenten	-12	-21
Bestand am 31. Dezember	2'762	2'755

III Art der Umsetzung des Zwecks

Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung führt die von den Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanzierte umhüllende berufliche Vorsorge durch. In die Stiftung aufgenommen werden alle Mitarbeiter der angeschlossenen Unternehmungen mit einem Jahreslohn von über CHF 14'364. Der versicherte Lohn entspricht dem Jahreslohn abzüglich eines Koordinationsabzuges, welcher in Abhängigkeit des Lohnes zwischen CHF 10'944 und CHF 36'480 liegt. Lohnteile über CHF 164'160 werden nicht mehr bei der Pensionskasse versichert, sondern sind durch die Ergänzungsversicherung bei der Ergänzungskasse Alcan Schweiz abgedeckt. Der Vorsorgeplan ist nach dem Leistungsprimat aufgebaut. Die Altersrente beträgt 1.6% pro anrechenbares Versicherungsjahr, maximal 65.6% des versicherten Lohnes. Das ordentliche Rücktrittsalter liegt bei 65 Jahren. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist ab dem 60. Altersjahr möglich.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgeleistungen werden durch ordentliche Beiträge der Arbeitnehmer (7.7% des versicherten Lohnes) und Arbeitgeber (9.9% des versicherten Lohnes) sowie durch Erhöhungsbeiträge im Falle von Lohnerhöhungen finanziert. Bis zum Alter 25 werden reduzierte Risikobeiträge erhoben. Zudem wird mit einem zusätzlichen Sparbeitrag von 3% des versicherten Lohnes ein Zusatzsparkonto gebildet, welches bei Pensionierung als Kapital oder Rente bezogen werden kann.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag gemäss der nachfolgenden Aufstellung. Die Währungsumrechnung von Fremdwährungen erfolgt zu Kurswerten des Global Custodian per Bilanzstichtag.

Bewertungsgrundsätze

- flüssige Mittel und Festgeldanlagen, Hypotheken, Guthaben und Verbindlichkeiten	Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds, Anlagestiftungen und Obligationen)	Marktwert
- direkte Liegenschaftenanlagen	Marktwertorientierte Bewertung nach DCF-Methode gemäss externer Bewertung *)
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen	Bestmögliche Schätzung
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Versicherungstechnische Berechnung (siehe dazu Bemerkung in Anhang V)
- Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz (siehe dazu Bemerkung in Anhang VI)

Seit 2010 werden die Immobilienwerte nicht brutto, sondern nach Abzug der zu erwartenden Grundstückgewinnsteuern bewertet.

*) Im Rahmen der Teilliquidation per 31.12.2011 hat die Bewertung unserer direkten Immobilien eine erhöhte Bedeutung. In seiner Sitzung vom 18. November 2011 entschied der Stiftungsrat auf Begehren der Mehrheit der Stiftungsräte der Firmen, die per 31.12.2011 aus der PK Alcan ausgetreten sind, die direkten Immobilien neben Wüst & Partner durch eine zweite Firma bewerten zu lassen.

Die Firma Wüst & Partner, die unsere direkt gehaltenen Immobilien seit über 10 Jahren bewertet, berechnete per 31.12.2011 einen Marktwert von CHF 327'941'000 für unser Portfolio (marktorientierte Bewertung nach der DCF-Methode).

Die für die zweite Bewertung ausgewählte Firma IAZI berechnete für unsere direkten Immobilien per 31.12.2011 einen Wert von CHF 296'539'000.00 (Bewertung von Gesamtbeständen).

Der neue Stiftungsrat beschloss in seiner Sitzung vom 9. März 2012, für 2011 die direkten Immobilien mit dem Durchschnittswert der zwei Bewertungen zu bilanzieren, d.h. mit CHF 312'240'000.00. Mit dieser Durchschnittsbildung erklärte sich auch die Mehrheit der abtretenden Stiftungsräte einverstanden.

Deckung der Risiken und Berechnung der technischen Rückstellungen

Die Pensionskasse ist vollautonom und deckt die Risiken Alter, Tod und Invalidität vollumfänglich selber. Mit Wirkung ab 1. Januar 2004 wurde zudem mit der Ergänzungskasse Alcan Schweiz eine Rückversicherungsvereinbarung abgeschlossen. Die Pensionskasse gewährt der Ergänzungskasse eine Stop-Loss Deckung gegen die Entrichtung einer marktgerechten Prämie. Dies rechtfertigt sich durch den Umstand, dass alle Versicherten der Ergänzungskasse auch gleichzeitig Mitglieder der Pensionskasse sind und damit ohnehin schon eine Risikogemeinschaft besteht.

Die Berechnung der technischen Rückstellungen richtet sich nach den Bestimmungen des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, das vom Stiftungsrat gem. Art. 48e BVV2 mit Wirkung ab 31. Dezember 2009 erlassen wurde. Grundsätzlich werden Rückstellungen für die steigende Lebenserwartung sowie Schwankungen des Risikoverlaufs vorgenommen.

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die LCP Libera AG hat per 31. Dezember 2011 einen versicherungstechnischen Bericht erstellt. Aufgrund der Ausführungen des vorliegenden Berichts können wir folgendes bestätigen:

- Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2011 beträgt 93.5%, die Unterdeckung beträgt CHF 56.884 Mio.;
- Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden aufgrund der technischen Grundlagen BVG 2005 zum technischen Zinssatz von 3.5% berechnet;
- Die technischen Rückstellungen stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven. Es konnte keine Wertschwankungsreserve gebildet werden;
- Der ökonomische Deckungsgrad per 31. Dezember 2011 ermittelt aufgrund des risikofreien technischen Zinssatzes von 0.74% beträgt 73.7%;
- Der technische Referenzzinssatz gemäss FRP 4 für den Jahresabschluss 2011 beträgt 3.5% und ist somit gleich wie der technischen Zinssatz der Pensionskasse;
- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften;
- Die Pensionskasse Alcan Schweiz bietet am 31. Dezember 2011 ausreichend Sicherheit, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e, Abs. 1 BVG;
- Die von der Pensionskasse beschlossenen Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung erfüllen die Anforderungen von Art. 65d BVG. Mit den getroffenen Annahmen sind die Massnahmen geeignet, die Unterdeckung innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben.

Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Pensionskasse Alcan Schweiz verwendet die versicherungstechnischen Grundlagen BVG2005 mit einem technischen Zinssatz von 3.5%.

Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	2011	2010
Vorsorgekapital aktive Versicherte	38'853'142.00	411'602'370.00
Vorsorgekapital Rentner	732'963'600.00	734'197'700.00
Technische Rückstellungen	99'347'900.00	108'931'600.00
Total Vorsorgekapital	871'164'642.00	1'254'731'670.00

Die Summe der im Vorsorgekapital enthaltenen Altersguthaben nach BVG betrug per 31. Dezember 2011 CHF 12'057'069.95 (Vorjahr CHF 184'401'818.18).

Technische Rückstellungen	2011	2010
Zunahme Lebenserwartung Aktive	1'631'800.00	14'817'700.00
Risikoschwankung für Versicherungsrisiken	13'668'600.00	30'972'900.00
Zunahme Lebenserwartung Rentner	30'784'500.00	26'431'100.00
Schwankungsrückstellung Rentner	36'648'200.00	36'709'900.00
Rückstellung pendente Invaliditätsfälle	16'614'800.00	
Bestand am 31. Dezember	99'347'900.00	108'931'600.00

Bei den aktiven Versicherten bestimmt sich der Barwert der erworbenen Leistungen aus den versicherten Renten als vorgegebene Grösse und den jeweiligen technischen Grundlagen. Der Mittelpunkt des Beobachtungszeitraums der BVG 2005 ist der 1. Januar 2002 und liegt bereits zehn Jahre zurück. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die weitere Zunahme der Lebenserwartung eine Verstärkung des Vorsorgekapitals erfordert. Die entsprechende **Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive** beträgt pro abgelaufenes Jahr nach dem 1.1.2005 0.6% der Summe des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten, somit 4.2%.

Die **Rückstellung Risikoschwankung für Versicherungsrisiken** setzt sich zusammen aus 5% des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten für kurzfristige Schwankungen im Risikoverlauf der nicht rückversicherten Pensionskasse, sowie einer Rückstellung im Hinblick auf die KEV-Versicherung in Höhe von CHF 4.863 Mio., sowie einer Rückstellung für die aus dem Stop-Loss Vertrag mit der Ergänzungskasse zu übernehmenden Schäden von CHF 6.863 Mio.

Bei den Rentenbezüglern bestimmt sich das erforderliche Deckungskapital aus den laufenden Renten als vorgegebene Grösse und den jeweiligen technischen Grundlagen. Der Mittelpunkt des Beobachtungszeitraums der BVG 2005 ist der 1. Januar 2002 und liegt bereits zehn Jahre zurück. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass für die weitere Zunahme der Lebenserwartung eine Verstärkung des Vorsorgekapitals notwendig ist. Die entsprechende **Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner** beträgt für jedes abgelaufene Jahr nach dem 1.1.2005 0.6% des Deckungskapitals der Rentenbezüglern, somit 4.2%.

Zur Sicherstellung der Rentenfinanzierung werden 5.0% des Deckungskapitals der Rentenbezüglern zusätzlich als **Schwankungsrückstellung Rentnerbestand** gebildet.

Für die Sicherstellung der Finanzierung von pendenten Invaliditätsfällen, die nach der Auflösung der Anschlussverträge per 31.12.2011 bei der PK Alcan Schweiz verbleiben, wird eine zusätzliche **Rückstellung pendente Invaliditätsfälle** gebildet. Diese wird mit 12% der per 31. Dezember 2010 versicherten Lohnsumme berechnet und beträgt CHF 16.615 Mio.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	2011	2010
Bilanzsumme	1'192'650'234.42	1'321'742'866.10
- Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserve, Passive Rechnungsabgrenzung, nicht-techn. Rückstellungen	-378'369'228.53	-87'723'576.55
Stiftungsvermögen	814'281'005.89	1'234'019'289.55
- Vorsorgekapital, technische Rückstellungen	-871'164'642.00	-1'254'731'670.00
Versicherungstechnischer Überschuss	-56'883'636.11	-20'712'380.45
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	93.5%	98.3%

Die Abnahme des versicherungstechnischen Überschusses kann wie folgt erklärt werden:

Veränderung vers.techn. Überschuss	2011	2010
Ergebnis aus Vermögensanlagen (Vermögensertrag abzüglich Verzinsung der Vorsorgekapitalien)	-53'059'737.00	33'563'444.00
Versicherungstechnisches Ergebnis (inkl. Beitrag Sicherheitsfonds)	9'373'736.00	6'338'862.00
Total Verwaltungskosten	-2'068'955.00	-1'789'637.00
Veränderung technische Rückstellungen	9'583'700.00	217'000.00
Veränderung vers.techn. Überschuss	-36'171'256.00	38'329'669.00

VI Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Grundlage für die Anlagetätigkeit bildet das Anlagereglement. Dieses umschreibt die Kompetenzen und Aufgaben des Stiftungsrates, des zusammen mit der Ergänzungskasse Alcan Schweiz gebildeten Anlagekomitees sowie des Geschäftsführers. Zudem enthält es die zu regelnden Punkte für die beauftragten Durchführungsstellen. Neben dem Anlagereglement hat der Stiftungsrat im Bereich der Gewährung von Hypotheken Richtlinien für Hypothekendarlehen (Ausgabe 2002) sowie Investitionsrichtlinien für direkte Liegenschaftenanlagen (gemäss Beschluss vom 3. September 2003) erlassen.

Die Vermögensanlage erfolgt eigenständig, wobei aber wenn immer möglich und sinnvoll kollektive Anlagegefässe eingesetzt werden. Folgende Institutionen sind mit Teilaufgaben der Vermögensverwaltung betraut:

Geldmarktanlagen	Credit Suisse, Zürich
Obligationen CHF	Zürcher Kantonalbank, Zürich
Inflationsgebundene Anleihen (Welt)	Black Rock, London
Obligationen Fremdwährungen	State Street Global Advisors AG, Zürich
Aktien Schweiz	Pictet Asset Management, Zürich
Aktien Welt	Capital International SA, Genf
	Fidelity International, London
	Black Rock, San Francisco
Globale Immobilienanlagen	UBS Anlagestiftung, Zürich
Rohstoffanlagen	Julius Bär, Zürich
Hedge Fund of Funds	Unigestion, Genf
	Caceis (Bermuda) Ltd., (vormals Lyra)
	Basel Holdings International Ltd., Bermuda
	Ermitage European Absolute Fund, Luxembourg
	Banque Rothschild, Luxembourg (2011 verkauft)

Alle Wertschriften werden bei der Credit Suisse als Global Custodian verwahrt oder in deren Reporting als externe Position geführt. Die Wertschriften-Buchhaltung wird von der Credit Suisse geführt, welche auch für die periodische Berichterstattung verantwortlich ist.

Die Liegenschaftsverwaltung und -buchhaltungen werden durch die Sidenza AG, Wallisellen, Intercity Immobiliendienstleistungen, Zürich und Schaeppi Grundstücke, Zürich, geführt.

Im Rahmen der Vermögensanlagen wurden teilweise Retrozessionsvereinbarungen mit den Vermögensverwaltern abgeschlossen. Es geht dabei um die Rückerstattungen eines Teils der von dem kollektiven Anlagegefäss belasteten Kosten für Vermögensverwaltung oder Brokerage. Die entsprechenden Gutschriften erfolgen ausnahmslos zugunsten der Pensionskasse im entsprechenden Mandat.

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient zur Absicherung allfälliger zukünftiger Wertebussen auf den Vermögensanlagen. Der Sollwert wird auf den Marktwerten per Bilanzstichtag berechnet, wobei die nachstehenden Ansätze zur Anwendung gelangen. Die Ansätze basieren auf dem Rückstellungsreglement.

	2011	2010
Obligationen Schweizerfranken	5%	5%
Obligationen Fremdwährungen	14%	14%
Aktien und alternative Anlagen	30%	30%
Immobilien (Direkte Anlagen, Aktien, Fonds und Stiftungen)	8%	8%
Hypothekendarlehen	3%	3%

Diese Ansätze pro Anlagekategorie ergeben sich aus der Volatilität der einzelnen Kategorien sowie den Korrelationen zwischen den Anlageklassen. Die Soll-Wertschwankungsreserve gemäss dieser vereinfachten Methode reicht aus, um mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 97.5% eine Unterdeckung innerhalb eines Jahres vermeiden zu können.

Berechnung der Wertschwankungsreserve	2011	2010
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0.00	0.00
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	0.00	0.00
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in CHF	140'751'070.52	203'429'891.45
Fehlende Wertschwankungsreserve in CHF	140'751'070.52	203'429'891.45
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	871'164'642.00	1'254'731'670.00
Gebuchte Wertschwankungsreserve in %	0.00%	0.00%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in %	16.16%	16.21%

Ein Aufwandüberschuss aus der Betriebsrechnung wird soweit möglich der Wertschwankungsreserve belastet. Ein Ertragsüberschuss wird der Wertschwankungsreserve zugewiesen, bis diese den Sollwert erreicht hat.

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

Anlagekategorie	Marktwert in 1'000 CHF		Anteil Gesamtvermögen in %		Interne Anlage RL %
	2011	2010	2011	2010	
Flüssige Mittel/Festgelder Devisentermingeschäfte	320'771	190'368	26.90	14.40	0-15
Guthaben Unternehmungen	4'275	4'606	0.36	0.35	
Übrige Guthaben	1'186	1'101	0.10	0.08	
Hypothekendarlehen	59'395	69'396	4.98	5.25	n/a
Obligationen in CHF	66'330	64'741	5.56	4.90	4-8
Obligationen in Fremdwährung					
Obligationen in FW	0	55'308	0.00	4.18	6-10
Inflationsgeb.Anl.FW (abges.in CHF)	64'716	58'040	5.43	4.39	3-7
Aktien			22.56	31.99	33-37
Aktien Schweiz	58'718	66'124			
Aktien Ausland	210'354	356'743			
Alternative Anlagen					
Hedge Funds	41'320	51'987	3.46	3.93	3-7
Commodities	19'560	34'377	1.64	2.60	3-7
Immobilien Schweiz					
Liegenschaften	312'240	314'222	26.18	23.77	n/a
Immobilien International					
Internationale Immobilienaktien	32'845	54'189	2.75	4.10	3-7
Rechnungsabgrenzung	940	541	0.08	0.04	
Total Aktiven	1'192'650	1'321'743	100.00	100.00	
					BVV2
Fremdwährungen (brutto)	354'433	522'078	29.72 *)	39.50	30.00
Aktien	269'072	422'867	22.56	31.99	50.00
Sachwerte	675'037	877'642	56.60	66.40	
Nominalwerte	451'283	379'360	37.84	28.70	
Immobilien	345'085	368'411	28.93	27.87	30.00
Alternative Anlagen	60'880	86'364	5.10	6.53	15.00

*) Betreffend abgesichertem Fremdwährungs-Exposure siehe offene Devisentermingeschäfte (S.17)

Die Bandbreiten bei den Flüssigen Mitteln, Obligationen FW, Aktien und Commodities wurden aus Gründen der Risikoreduktion und für die Finanzierung der Teilliquidation bewusst unter- bzw. überschritten. Von der Unter- bzw. Überschreitung der Bandbreiten hat der Stiftungsrat an allen Sitzungen Kenntnis genommen.

Sämtliche Anlagebegrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 wurden im Geschäftsjahr 2011 eingehalten.

Performance auf den Vermögensanlagen

Die Performance misst sämtliche Erträge zuzüglich der Bewertungsdifferenzen am Vermögen zu Beginn der Periode. Die Credit Suisse wurde als Global Custodian mit der Performancemessung der einzelnen Mandate beauftragt. Die Performance-Berechnung der Anlagekategorien externe Liquidität, direkte Liegenschaftsanlagen und Hypotheken erfolgt durch die Kassenverwaltung, die Performance der Hedge-Fund-of-Funds wird von den jeweiligen Portfoliomanagern übernommen.

Die Gesamtperformance auf den Vermögensanlagen der Pensionskasse betrug für das Jahr 2011 gemäss der TWR-Methode **-1.11%** (im Vorjahr 6.09%).

Laufende derivative Finanzinstrumente

Die Marktwerte der per 31. Dezember 2011 offenen Devisentermingeschäfte sind in der Bilanzposition Flüssige Mittel / FG / Devisentermingeschäfte enthalten. Andere derivative Finanzinstrumente bestehen nicht.

Offene Devisentermingeschäfte per 31. Dezember 2011

Abschluss	Fällig	Marktwert	Kurs Termin	Kurs 31.12.	Abgrenzung Gewinn/Verlust
29.12.11 Verkauf	30.03.12	12'100'000 EUR -14'719'650 CHF	1.2165	1.21573	9'346
29.12.11 Verkauf	30.03.12	6'000'000 GBP -8'713'200 CHF	1.4522	1.44749	28'261
29.12.11 Verkauf	30.03.12	1'000'000'000 JPY -12'149'750 CHF	0.01215	0.01212	28'193
29.12.11 Verkauf	30.03.12	6'000'000 CAD -5'521'200 CHF	0.9202	0.9180	13'217
29.12.11 Verkauf	30.03.12	103'450'000 USD -97'656'800 CHF	0.9440	0.9386	556'519
29.12.11 Verkauf	30.03.12	4'150'000 AUD -3'903'490 CHF	0.9406	0.9436	-12'555
29.12.11 Verkauf	30.03.12	68'750'000 USD -64'900'000 CHF	0.9440	0.9386	369'845
Marktwert CHF		-207'564'090			992'826

Diese Währungsabsicherungen in Form von Devisen-Termingeschäften dienen der Reduktion der Fremdwährungsexposure gegenüber den Hauptwährungen (USD, EUR, GBP, JPY, CAD und AUD). Das effektive Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung der Devisen-Termingeschäfte betrug per Ende Jahr 12.31% (im Vorjahr 24.53%) der Bilanzsumme.

Securities Lending

Es werden keine Wertschriften mehr ausgeliehen.

VII Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

FI. Mittel, Festgeldanlagen und Devisentermingeschäfte	2011	2010
Credit Suisse, Zürich		
- Global Custody-Konten	311'729'847.07	52'430'613.76
- Kontokorrent	335'273.19	204'875.12
UBS AG, Zürich		
- Anlagekonto	4'253'168.70	7'442'165.08
- Liegenschaftskonten	2'047'721.93	2'592'275.65
Postkonto	1'409'444.23	1'349'392.10
Kasse	2'264.65	2'063.05
Geldmarktfonds / Festgeldanlagen	0.00	119'782'312.49
Devisentermingeschäfte (Marktwerte)	992'826.00	6'564'621.00
Bestand am 31. Dezember	320'770'545.77	190'368'318.25

Guthaben	2011	2010
Guthaben bei angeschlossenen Gesellschaften	4'280'585.05	4'605'605.70
Guthaben aus Eidg. Verrechnungssteuern	1'034'904.26	966'647.69
Guthaben Liegenschaften	146'275.39	125'047.72
Diverse Guthaben	0.00	9'294.00
Bestand am 31. Dezember	5'461'764.70	5'706'595.11

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um in Rechnung gestellte Beiträge, welche im neuen Jahr bezahlt wurden.

Details zur Position Guthaben Liegenschaften können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Guthaben Liegenschaften	2011	2010
Ausstehende Mieten gemäss Abrechnung der Liegenschaftenverwaltung per 31.12.	75'570.15	54'947.48
Reparaturfonds Liegenschaft Klausstr., Zürich	70'705.24	70'100.24
Bestand am 31. Dezember	146'275.39	125'047.72

Hypothekendarlehen		2011		2010
Hypothekendarlehen im 1. Rang	346	58'719'977.20	382	68'223'248.05
Hypothekendarlehen im 2. Rang	24	674'989.35	30	1'173'184.85
Bestand am 31. Dezember		59'394'966.55		69'396'432.90
Entwicklung				
Bestand am 1. Januar		69'396'432.90		74'999'159.55
Gewährung neuer Darlehen bzw. Erhöhung bestehender Darlehen		3'383'392.30		1'997'000.00
Zinsbelastungen		1'606'695.80		1'811'355.80
Annuitäten / Darlehensrückzahlungen		-14'991'554.45		-9'411'082.45
Bestand am 31. Dezember		59'394'966.55		69'396'432.90
Ertrag				
Zinsen auf Hypothekendarlehen		1'605'995.90		1'811'355.80
Nachträglicher Zahlungseingang auf abgeschriebenen Hypothekendarlehen		0.00		7'921.00
Total		1'605'995.90		1'819'276.80

Seit dem 1. März 2010 liegt der Zinssatz bei 2.5% (3.5% für II. Hypotheken).
Die Durchschnittsrendite für 2011 beträgt 2.55% (Vorjahr 2.53%).

Liegenschaften

Die bisherige Bewertung der Liegenschaften erfolgte jährlich durch die Firma Wüest & Partner. Sie verwendet dazu die "Discounted Cash-Flow" Methode. Dabei werden die erwarteten Nettoerträge der Zukunft mit einem Diskontfaktor abgezinst. Die Zinssätze für die Diskontierung sind abhängig von Lage und Zustand des jeweiligen Objektes und liegen zwischen 4.1 und 4.5%, durchschnittlich 4.37% (Vorjahr 4.63%). Die verwendeten Diskontsätze werden soweit möglich aus effektiven Markttransaktionen abgeleitet. Für die Bewertung werden rund ein Viertel aller Objekte pro Jahr vor Ort besichtigt. Die Bewertung der nicht besichtigten Objekte erfolgt aufgrund von aktualisierten Daten (Mietträge, budgetierte Aufwendungen, zu erwartende Renovationen in der Zukunft). Jedes Objekt wird somit mindestens einmal alle vier Jahre vor Ort besichtigt.

Im Jahr 2011 wurden die Liegenschaften zusätzlich durch die Firma IAZI bewertet. IAZI hat ebenfalls die "Discounted Cash-Flow" Methode angewendet, wobei sich die verwendeten Diskontsätze in der Spannweite zwischen 4.55 und 5.39%, durchschnittlich 4.89%, bewegen.

Bilanziert wurde das Resultat des Durchschnitts dieser zwei Bewertungen.

Bestand	Marktwert	
Bestand am 31. Dezember 2010	314'221'800.00	
Zugänge in 2011		
- Zunahme Baukonto Seefeldstrasse 110/112		6'935'900.00
- Richterswil Untermatte Sanierung		150'000.00
		7'085'900.00
- Marktwertanpassung		5'712'300.00
Abgänge 2011: Verkauf Rorbas		-14'780'000.00
Bestand am 31. Dezember 2011	312'240'000.00	
Ertrag	2011	2010
Soll-Mietzinse	18'401'095.46	19'474'768.00
abzüglich Leerstände	-114'473.70	-160'566.85
Liegenschaftenaufwand	-3'425'043.78	-4'179'891.44
Nettoertrag Liegenschaften	14'861'577.98	15'134'309.71
Rückbuchung Verwaltungsaufwand Liegenschaften (im Aufwand oben enthalten)	668'300.58	712'693.20
Nettoerlös aus Verkäufen	1'420'000.00	0.00
Rückstellungen Verkauf Rorbas	0.00	-585'993.60
Buchgewinn aus Marktwertberechnung	5'712'300.00	8'488'300.00
Aktivierung Richterswil Untermatte Sanierung	150'000.00	150'000.00
übriger Liegenschaftenaufwand/-ertrag	2'584.41	-24'087.57
Bildung Grundstückgewinnsteuern	-619'500.00	-9'771'800.00
Total	22'195'262.97	14'103'421.74

Der Nettoertrag von CHF 14'861'577.98 entspricht einer direkten Rendite von 4.73% auf dem Marktwert (Vorjahr 5.0%). Die Performance (unter Berücksichtigung der Wertveränderungen, ohne Bildung der latenten Grundstückgewinnsteuer) betrug 7.0% (Vorjahr 8.0%).

Aktive Rechnungsabgrenzung**2011****2010**

Diverse Guthaben	149'050.70	2'519.40
Abgrenzung für Heiz-, Neben- und Betriebskosten gemäss Liegenschaften-Rechnung	790'994.24	538'227.45
Bestand am 31. Dezember	940'044.94	540'746.85

Kurzfristige Verbindlichkeiten**2011****2010**

Freizügigkeitsleistungen ausgetretener Versicherten	9'439'424.05	6'539'696.85
Freizügigkeitsleistungen TL 2010	11'602'391.15	57'702'391.15
Freizügigkeitsleistungen TL 2011	335'455'831.90	0.00
Geschuldete Pensionen / Kapitalien	3'230'677.40	3'439'195.90
Sicherheitsfonds BVG	162'749.40	307'454.05
Kreditoren ESTV Mehrwertsteuer	10'603.00	2'791.00
Kreditoren Verwaltungskosten	256'793.76	201'903.04
Bestand am 31. Dezember	360'158'470.66	68'193'431.99

Passive Rechnungsabgrenzung	2011	2010
Abgrenzung Verkauf Rorbas	0.00	1'085'993.60
Vorauszahlungen von Mieten	1'131'684.68	1'169'535.90
Abgrenzung ausstehende Rechnungen für Verwaltungskosten	112'717.00	47'500.00
Abgrenzung für Heiz- Neben- und Betriebskosten gemäss Liegenschaftabrechnung	991'773.40	931'198.62
Abgrenzung Verzugszins der pendenten Freizügigkeitsleistungen	24'649.25	98'301.65
Bestand am 31. Dezember	2'260'824.33	3'332'529.77

Arbeitgeber-Beitragsreserve	2011	2010
Bestand am 1. Januar	6'425'814.79	7'456'954.40
Einlagen von Unternehmungen	500'000.00	200'000.00
Entnahmen zugunsten Betriebsrechnung		
- Ordentliche Beiträge Unternehmung	-929'809.85	-1'231'139.61
Überweisung AGR TL 2010	-437'371.40	0.00
Zins 2011 0% (Vorjahr 0%)	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember	5'558'633.54	6'425'814.79

Der Zinssatz für die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve wurde für das Jahr 2011 aufgrund der Sanierungsmassnahmen ausgesetzt.

Nicht-technische Rückstellungen	2011	2010
Grundstückgewinnsteuern	10'391'300.00	9'771'800.00

Die Grundstückgewinnsteuer wird auf der Differenz zwischen dem geschätzten Marktwert der Liegenschaften abzüglich der steuerlichen Anlagekosten sowie der erwarteten Transaktionskosten berechnet. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Kanton Zürich. Die Haltedauer überschreitet bei alten Liegenschaften 20 Jahre. Es gelangt demzufolge ein Steuersatz von 20% zur Anwendung.

Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten	2011	2010
Allgemeine Verwaltungskosten	1'297'471.75	1'359'601.51
Kosten Experte / Unterstützung GF (2010)	91'181.85	103'695.20
Kosten Kontrollstelle	52'900.60	68'998.50
Kosten Projekt Strategie	186'657.50	151'328.00
Kosten Teilliquidation / Rechtsberatung	244'496.90	30'300.85
Kosten Marketing (Internetauftritt)	13'290.70	7'209.20
Einnahmen Administration	-167'000.00	-290'520.00
Einnahmen / Aufwand Quellensteuer	-3'131.50	39'839.40
Total	1'715'867.80	1'470'452.66

Die Verwaltungskosten wurden aufgrund der neuen Bestimmungen in der Strukturreform in einer anderen Form dargestellt. Diese enthalten einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Bildung der geplanten Sammelstiftung und der Teilliquidation. Die Einnahmen für die Verwaltung der *"Personalfürsorgestiftung der Alcan Gesellschaften in der Schweiz"* in Rorschach fielen weg.

Vermögensverwaltungskosten	2011	2010
Wertschriften- und Hypothekenverwaltung	1'421'430.10	1'348'687.49
Liegenschaftenbewertung	117'078.00	43'664.10
Liegenschaftenverwaltung	751'818.22	888'245.88
ALM-Studie	39'420.00	0.00
Total	2'329'746.32	2'280'597.47

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich hat den Jahresbericht 2010 samt Jahresrechnung am 12. Juli 2011 mit folgenden Bemerkungen bzw. Auflagen für die nächste Jahresrechnung zur Kenntnis genommen:

- Ausdrückliche Bestätigung der Einhaltung Anlagebegrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 (erfüllt)
- Angeschlossene Arbeitgeber mit Zu- und Abgängen (erfüllt)

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Erhöhung der laufenden Renten

Da die Pensionskasse Ende des Vorjahres eine erhebliche Unterdeckung ausgewiesen hat, musste auf eine Erhöhung der laufenden Renten verzichtet werden.

Sanierungsmassnahmen

Ab 1. Januar 2011 wurde die in 2010 eingeführte temporäre Zinsreduktion wegen des verbesserten Deckungsgrads auf 1.5% (Zinssatz 2%) reduziert. Im Vorjahr betrug die Zinsreduktion noch 2.5% (Zinssatz 1%). Die Verzinsung der Zusatzsparkonti wird mit dem gleichen Zinssatz (2%) erfolgen. Zudem wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven für das Jahr 2011 weiterhin nicht verzinst.

Teilliquidationen

Per 31. Dezember 2011 wurden von der PK die folgenden Anschlussvereinbarungen gekündigt:

- 3A Technology & Management AG, Neuhausen
- 3A Composites International AG, Cham
- Airex AG, Sins *
- Allega GmbH, Niederglatt *
- Constellium Valais SA, Sierre *
- Constellium Switzerland Ltd., Zürich *
- Novelis Switzerland SA, Sierre *
- Novelis AG, Zürich *
- Boxal Suisse SA, Belfaux *
- Stiftung Rhone Werkstätten, Chippis
- Aluminium-Verband Schweiz, Zürich
- Alu- Vertriebsstelle AG, Kreuzlingen
- IGORA-Genossenschaft, Zürich
- Suisse Technology Partners AG

Damit ist für die betreffenden Firmen, welche per 31.12.2011 mehr als vierzig aktive Versicherte (*) in der Pensionskasse hatten, der Tatbestand der Teilliquidation gemäss dem gültigem Reglement, Art. 29, Absatz 2 a), erfüllt.

Durch die Restrukturierung 2011 in Neuhausen ist für die 3A Technology & Management ebenfalls der Tatbestand der Teilliquidation per 31.12.2010 erfüllt (Restrukturierung).

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Umstrukturierung der Stiftung

Die durch die Devestitionen von Rio Tinto bedingte Auflösung der meisten Anschlussverträge per 31.12.2011 führte dazu, dass die Pensionskasse Alcan Schweiz am 1.1.2012 noch 129 Aktive und ca. 2'800 Rentner aufweist.

Damit wird die Pensionskasse Alcan Schweiz zu einer fast reinen Rentnerkasse.

Stand Teilliquidationsverfahren

Das Amt für BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich hat am 19. April 2012 in ihrem Beschwerdeentscheid betreffend dem Ende Jahr hängigen Überprüfungsbegehren zur Teilliquidation per 31.12.2010, die Beschwerde abgewiesen und festgestellt, dass der Entscheid des Stiftungsrates vom 29. Juni 2011 rechtmässig ist.

Gegen die Verfügung der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich ist am 24.05.2012 eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht worden.

Die Frage, ob es rechtmässig war, bei der Teilliquidation per 31.12.2010 als 1. Quote 80% der Freizügigkeitsleistungen auszuzahlen und 20% bis zum Abschluss der Teilliquidation (Rechtskraft) zurückzubehalten, ist noch nicht entschieden.

Pensionskasse Alcan Schweiz, Zürich

**Bericht der Kontrollstelle
an den Stiftungsrat**

Jahresrechnung 2011



KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der

Pensionskasse Alcan Schweiz, Zürich

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pensionskasse Alcan Schweiz für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 56,883,636.11 und einen Deckungsgrad von 93.5 % aus. Die vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter VI erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;

- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Der Stiftungsrat hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagenmärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Kurt Gysin
Zugelassener Revisionsexperte



Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 14. Juni 2012

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)